Kirchenkreis
Dithmarschen
Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

Nordermarkt 8
25704 Meldorf
Tel. 04832/972-0
info@kirche-dithmarschen.de
www.kirche-dithmarschen.de

Ev.-Luth. Kirchenkreis Dithmarschen, Nordermarkt 8, 25704 Meldorf

Ansprechpartner Monika Schmudde
Referentin im Ev.-Luth. Frauenwerk
Dithmarschen

Telefon 01701554300
E-Mail Monika.schmudde@kirche-dithmarschen.de

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Nestle

Meldorf, 20. September 2024

Ich schreibe Ihnen als Mitglied Ihres Wahlkreises mit der dringlichen Bitte, dass Sie sich noch in dieser Legislatur für die Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen einsetzen!

Die Empfehlungen der Kommission für reproduktive Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin vom 15.04.2024 sind eindeutig: Die gesetzlichen Regelungen zum Schwangerschaftsabbruch in Deutschland müssen endlich reformiert werden! In ihrem Abschlussbericht bestätigen die Expert:innen aus Medizin, Ethik und Rechtswissenschaft einstimmig, dass Schwangerschaftsabbrüche bis zur 12. Schwangerschaftswoche rechtmäßig und straffrei sein müssen. Sie bekräftigen außerdem, dass bis zur 22. Schwangerschaftswoche eine Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs möglich ist. Der Gesetzgeber hat hierfür die Verantwortung und den Gestaltungsspielraum - also auch Sie!

Allerdings bleibe ich nach den öffentlichen Reaktionen von zahlreichen Politiker:innen auf die Empfehlungen der Kommission fassungslos zurück: Anscheinend sehen die Regierungsparteien sich nicht in der Verantwortung, sich für die Legalisierung des Schwangerschaftsabbruches einzusetzen - trotz entsprechender Versprechen im Wahlprogramm.

Dabei werden die negativen Folgen der aktuellen Rechtslage immer deutlicher! Neben der Stigmatisierung und Tabuisierung, die ungewollt Schwangere schon seit über 100 Jahren ertragen, verschlechterte sich zusätzlich in den letzten Jahrzehnten die Versorgungslage erheblich. Seit 2003 ist die Anzahl der medizinischen Einrichtungen, die Schwangerschaftsabbrüche anbieten, um 46 % gesunken. Eine deutliche Versorgungslücke beim Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen, insbesondere in Süddeutschland, stellt auch die kürzlich vorgestellte ELSA-Studie fest.

Anstatt der Verschlechterung der Versorgungslage und den bestehenden

Zugangsbarrieren entgegenzuwirken, werden ungewollt Schwangere vom Gesetzgeber weiter völlig allein gelassen. Das ist insbesondere vor dem Hintergrund des aktuellen Rechtsrucks, der sich auf alarmierende Weise in der Europawahl noch einmal bestätigte, untragbar: Beim Zugewinn von rechten Kräften werden häufig die Rechte von Frauen und anderen marginalisierten Geschlechtsidentitäten als Erstes beschnitten. Das zeigt sich auch weltweit in der drastischen Einschränkung von reproduktiven Rechten. Außerdem widerspricht die aktuelle Rechtslage ganz klar dem Willen der deutschen Bevölkerung: Mehrere repräsentative Umfragen bestätigen deutlich, dass die Mehrheit der deutschen Bevölkerung die Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in Deutschland unterstützt.

Nach der Bundestagswahl 2025 wird es die Chance einer Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs womöglich für lange Zeit nicht mehr geben: Ich fordere Sie deshalb als Vertreter:in meines Wahlkreises auf, Initiative zu ergreifen und diese historische Chance zu nutzen! Hören Sie darauf, was die Expert:innen der Kommission, die Weltgesundheitsorganisation und das UN Frauenrechtskommittee empfehlen: Machen Sie sich für eine Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs noch in dieser Legislaturperiode stark. Streichen Sie § 218 StGB ersatzlos!

Die Entkriminalisierung und Neuregelung von Schwangerschaftsabbrüchen steht für die Wahrung von Menschenrechten, Selbstbestimmung und Gleichstellung. Bitte setzen Sie sich als Vertretung meines Wahlkreises dafür ein und unterstützen Sie die Forderungen des Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung: innn.it/WegMit218

Namens und im Auftrag von

Cathrin Andresen-Weiß Gleichstellung St. Michaelisdonn-Burg, Brunsbüttel
Sabine Crackow Stiftung Mensch
Milena Dettloff Gleichstellung Amt Heider Umland
Frauenhaus Dithmarschen
Kerstin Hansen KiK-Netzwerk Dithmarschen
Susanne Hinz Beratungsstelle Frauen helfen Frauen
Katja Kalisch-Peter Gleichstellung FH-Westküste
Barbara Kamphusmann Gleichstellung Amt Mitteldithmarschen
Bentja Ott Gleichstellung Kreis Dithmarschen
Claudia Röttger Gleichstellung Stadt Heide
Dorothee Schröder Gleichstellung Amt Eider

Mit freundlichen Grüßen

Monika Schmudde
Referentin im Ev.-Luth. Frauenwerk Dithmarschen